

Glücklich mit Rang zwei

MOTORSPORT Team Derscheid überzeugt einmal mehr auf dem Nürburgring

VON GÜNTHER WOLFF

Wahlscheid. Bei der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) und der Racing Challenge Nürburgring (RCN) führte kein Weg an den Teams des MSC Wahlscheid vorbei. Das Team Derscheid, Sieger der Langstreckenmeisterschaft 2014, war im fünften Lauf der VLN neben mehr als 150 Autos an den Start gegangen.

Michael Flehmer wurde auf seiner ersten schnellen Runde unverschuldet von einem Porsche tou-schiert. Er konnte aber einen Einschlag in die Leitplanken verhindern und absolvierte die Runde in 9:53 Minuten. Bei Trainingsende

belegte der BMW 325i aus dem Aggerthal Rang vier der Klasse. Zoran Radulovic übernahm diesmal die Rolle des Startfahrers und preschte zwischenzeitlich auf Platz zwei vor. Nach acht Runden übergab er als Dritter an Flehmer. Dieser machte prompt einen Rang gut, ehe Teamchef Rolf Derscheid übernahm. Er versuchte, Boden auf den Erstplatzierten gutzumachen. Weil der Führende jedoch ebenso schnell unterwegs war, musste sich das Team nach 23 Runden mit Platz zwei in der Klasse bei neun Konkurrenten zufriedengeben. „Mein Respekt gilt meiner Mannschaft, die durch schnelle Stopps alles versucht hat. Wir haben gezeigt, wie gute Teamarbeit funktioniert. Aber die Teams aus dem Adrenalin Pixum Team waren wie wir sehr schnell unterwegs und haben sich keine Fehler erlauben“, so ein zufriedener Derscheid.

Beim vierten Lauf der RCN befanden sich unter den 171 Teilnehmern drei Wahlscheider Teams, nämlich Alex Fiekenbach (Toyota 86 GT), Jochem Theis zusammen mit Marco Mölm (Honda S 2000) sowie Alexander Brauer mit Finn Unterberdörster (Renault Clio Cup). Kevin Wolters, Führender der Junior Trophy und bis dato Zweitplatzierte in der Meisterschaft mit über 300 Teilnehmern, musste aus beruflichen Gründen auf eine Teilnahme verzichten.

Zwei Klassensiege

Während Fiekenbach und Theis/Mölm jeweils der Klassensieg gelang, kämpfte Brauer mit Fahrwerksproblemen, da der neue Reifen und das ebenfalls neue Aerodynamikupdate nicht miteinander harmonierten. Weil in der zweiten Rennhälfte auch noch Motorprobleme hinzukamen, reiste das Team mit null Punkten ab.

